



Kurzvortrag: Zitieren und Bibliografieren

Zitate in wissenschaftlichen Arbeiten untermauern die eigene Argumentation mit relevanten Quellen. Dadurch wird die eigene Arbeit in einen wissenschaftlichen Kontext eingeordnet. *Fremdes geistiges Eigentum muss klar von eigenem abgegrenzt werden.* So wird eine fremde Arbeit gewürdigt und dem Verdacht des bloßen Abschreibens entgegengewirkt.

Rechtlicher Hintergrund:

UrhG:

- Zitate sind bei veröffentlichten Werken erlaubt
- Quelle ist stets deutlich anzugeben

Studienordnung:

- Wird eine Prüfung durch Verwendung von Quellen ohne deren Nennung oder durch Zitate ohne Kennzeichnung beeinflusst, hat die Prüfung nicht bestanden

Zitierweise:

Es gibt keine allgemeingültige und einheitliche Zitierweise. Geltender Zitierstil muss erfragt werden.

Sowohl wörtliche (direkte) als auch sinngemäße (indirekte) Zitate müssen gekennzeichnet werden. Dies kann wie folgt geschehen:

Als Fußnote:

- Zitate werden durchgehend mit hochgestellter Nummer gekennzeichnet
- Fußnote mit jeweiliger Nummer am Ende eines Zitates

Bsp: Handlungsorientierter Fremdsprachenunterricht versucht die außer- und nachschulische Lebenswelt in den Schulalltag zu integrieren. Sie unterliegt acht Prinzipien.¹

¹ Bach, G & Timm, J.-P. (Hrsg.). 2009. Englischunterricht. 4. Auflage. Tübingen und Basel: A. Francke Verlag

In Klammern:

- Zitate werden durch Autor und Jahresnennung gekennzeichnet (ev. Kürzel)
- Vollständige Literaturangabe am Ende im Literaturverzeichnis
- Literaturverzeichnis alphabetisch oder nach Auftreten der Zitate im Text sortiert

Bsp: Schüler sollen Informationen, Fähigkeiten, Erfahrungen, Einstellungen und Interessen aus ihrer persönlichen Medienpraxis in den Unterricht integrieren können. Außerdem sollen Eltern als Partner in der Medienerziehung gewonnen werden (Spanhel, 1999, S. 47 f.).

[...]

Literatur:

Spanhel, D. (1999). Integrative Medienerziehung in der Hauptschule. München: KoPäd- Verlag.

Literaturverwaltung:

Die gesamte genutzte Literatur sollte von Beginn an in einem Literaturverwaltungsprogramm zum zitieren gespeichert werden. So sichert man, dass man auch am Ende der Arbeit alle Literaturangaben wiederfindet.

- Endnote (Microsoft)
- Zotero
- BibTeX für LaTeX

BibTeX:

BibTeX erlaubt es Literaturangaben in LaTeX zu erstellen und Literatur zu verwalten. Nötig dafür ist eine Textdatei (hier: buch.bib), in der die Angaben zur Quelle bzw. Quellen in einer bestimmten Syntax notiert sind.

```
Bsp: @book{buch1,  
      Address = {M{"u"}nchen},  
      Author = {Spanhel, Dieter},  
      Publisher = {KoP{"a"}d-Verlag},  
      Title = {Integrative Medienerziehung in der Hauptschule},  
      Year = {1999}}
```

Im LaTeX-Dokument kann entsprechend mit `\cite{buch1}` zitiert werden. Das Literaturverzeichnis wird mit `\bibliography{buch}` zur BibTeX-Datei verwiesen. Mit `\bibliographystyle{alpha}` können unterschiedlichste Zitierweisen ausgewählt werden. Um das Literaturverzeichnis sichtbar zu machen, muss die LaTeX-Datei sowohl mit latex als auch bibtex übersetzt werden.

Quellen:

Bundesministerium der Justiz. 2008. Urhebergesetz. Zugriff am 16. Nov. 2011 auf <http://www.gesetze-im-internet.de/urhg/BJNR012730965.html>

Coy, Wolfgang. 2007. Zitieren leicht gemacht. Zugriff am 16. Nov. 2011 auf <http://waste.informatik.hu-berlin.de/lehre/Zitieren.html>

Der Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin (Hrsg.). 2009. Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium Informatik. Zugriff am 16. Nov. 2011 auf <http://www.amb.hu-berlin.de/2009/23/2320090/>

Wiegand, Frank. 2006. LaTeX und Literatur. Zugriff am 16. Nov. 2011 auf <http://samy.informatik.hu-berlin.de/~piefel/LaTeX-PS/V04-literatur.pdf>